

D2 beim Fuchse-Turnier in Berlin

Am letzten Sonntag fuhr die D2 zu ihrem zweiten Turnier nach Berlin, bei dem man sich bewusst für das A-Turnier angemeldet hatte, um gleich gegen ordentliche Konkurrenz Anreize zu schaffen - auch wenn vielleicht Lehrgeld gezahlt werden müsste. Im ersten Spiel traf man auf den VfL Meißen, gegen den wir auch in der Sachsenliga antreten müssen. Gegen die robuste Art war es schwer anzukommen. Zu ängstlich und ohne Druck agierten die Mädels zu Beginn. Als man sich nach gut der Hälfte der Zeit besann, wurden die unschön vereitelten Torchancen leider nicht sanktioniert. Am Ende der 18 Minuten hieß es 0:6 – zumindest in der Abwehr zeigten die Mädels das Gelernte. Im zweiten Spiel gegen den TSV Rudow hatte der HCL nicht den Hauch einer Chance. Gegen die gegnerische Manndeckung produzierte man zu viele einfache Fehler. Erst am Ende, als Rudow bei 9m deckte, kam man zum Torerfolg: 17:2 war schon ernüchternd. Ernüchternd war auch die Ansprache danach: die Mädels sollten sich einfach auf die Trainingsinhalte besinnen und versuchen sie anzuwenden.

Gegen den TuS Magdeburg, der letzte Woche klar das Turnier in Calbe gewann, spielte man beherzter und deutlich besser. In der Abwehr wurde sich nun geholfen und im Angriff kam man endlich aus der Bewegung. Viele Tore waren der Lohn und die Magdeburger Bank war zweimal gezwungen ihre beiden besten Spielerinnen wieder einzuwechseln: mit dem 8:14 konnte die Trainer sehr gut leben. Im nächsten Spiel gegen den Berliner TSC knüpften die Mädchen an diese Leistung an. Da die Berliner anfangs ihre Besten schonten, war das Spiel lange offen. Der HCL konnte sogar mehrmals in Führung gehen. Am Ende nach 18 Minuten stand ein 6:9 auf der Anzeigetafel. Im letzten Spiel gegen Pro Sport Berlin wollte man endlich einen Punkt holen. Die Berlinerinnen hatten keine Wechselspielerinnen und einen mehr als behäbigen Spielaufbau. Aber schon am Anfang fiel man in der Abwehr mehrmals auf dieselbe Aktion herein und vorn war man letztendlich wieder zu unkonzentriert, so dass es im letzten Spiel doch leider eine deutliche 3:10-Niederlage gab.

Dennoch sind die Trainer nicht unzufrieden. Es gab eine deutliche Steigerung zu letzter Woche; in der Abwehr wird sich geholfen und zugefasst. Bei einigen Spielerinnen reift auch die Erkenntnis, dass man aus der Bewegung kommend sich einfache Torchancen erspielen kann – die dann aber auch eingenetzt werden müssen! Am Samstag beginnt der Ligaalltag mit dem Klassiker gegen die D1 – mal sehen, inwieweit die Turniervorbereitung hilft im Ligaalltag zu bestehen.

G.H.